

## Jahresbericht der Präsidentin

Geschätzte Mitglieder  
Geschätzte Freunde des Velo Club Born

Das Jahr 2015 ist wie im Flug vorüber gegangen und meine fünf Jahre als Präsidentin ebenso. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehe ich zurück auf dieses Jahr.

Begonnen haben wir mit dem Jura -Derby, welches einen neuen Teilnehmer Rekord hervorbrachte und mich unheimlich stolz auf mein eingespieltes Jura Derby Team gemacht hat.

Die Bewirtung und Betreuung so vieler Gäste klappt in manchem Restaurant Betrieb nicht so gut, wie ihr das gemacht habt.

Meinen Respekt an dieser Stelle. Kaum einer war zu faul oder zu eigenbrötlerisch, um nur seine Aufgabe zu erfüllen. Viele übernahmen noch zusätzliche Einsätze und führten damit zu zufriedenen Gästen, was für die Zukunft die beste Werbung ist.

Die Vereinsreise...

Ja diese Vereinsreise war eine sehr gemütliche und lustige Unternehmung. Solange uns die Beine trugen und die Stimmen mitmachten, wurde getanzt und gesungen. Es war ein sehr schönes Wochenende.

Der Dorfmarkt lief wie auch schon in den vergangenen Jahren rund. Die Lose konnten dank den wohlwollenden Kunden rasch verkauft werden und die tollen Preise führten zu glücklichen Gewinnern.

Ende Oktober durfte ich die kürzeste Vereinsversammlung meiner Geschichte halten. Dafür kam der gemütliche Teil definitiv nicht zu kurz.

Am Lottomatch waren wir wieder auf viele Helfer angewiesen und der eine oder andere hat mir spontan zugesagt, um die Personalengpässe abzudecken.

Einige meiner treuen Mitglieder waren 3 – 4 Tage im Einsatz.

Ich hoffe ihr wisst, wie sehr ich eure Arbeit und eure Einsatzbereitschaft schätze.

Das Erstellen der Früchtenkörbe konnte nun vielen Interessierten näher gebracht werden und sollte auch im 2016 ohne mich gut gelingen.

Ich wünsche meinem Nachfolger viel Freude in seiner Arbeit und möchte mich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mindestens genauso wichtig, waren meine Vereinskameraden, einige davon gehören für mich bereits seit Jahren zur Familie. Es war nicht nur die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, welche ich von euch erfahren durfte, es waren auch die helfenden Hinweise und Erinnerungen. Die positiven Zusprüche und die Freundschaft welche ich von euch entgegennehmen durfte. Die konstruktive Kritik welche mich auf meiner Fahrt immer wieder auf den sicheren Weg brachte.

Ich habe die letzten fünf Jahre versucht dem Verein eine Zukunft zu geben. Habe versucht die Freundschaft unter den Kameraden zu fördern und jeden Einzelnen mit seinen Ecken und Kanten zu schätzen und zu fördern.

Mal ist es mir mehr, mal weniger gelungen. Eines kann ich jedoch mit Sicherheit sagen, ich habe mein Bestes gegeben. Ob es gereicht hat, liegt an euch zu entscheiden.

Vielen Dank auch an meine Familie, ohne meine Eltern und meinen Mann hätte ich bestimmt früher keine Energie mehr gefunden um dieses Amt neben dem Alltag zu bewältigen. Besonders meine Eltern haben seit mehreren Jahrzehnten den Verein gepflegt und gefördert. Ohne dieses eingespielte Team wären wir bestimmt nicht da wo wir heute noch sein dürfen.

Ich wurde immer wieder belächelt weil ich mich so viel bedanke. Aber ich bin nach wie vor der Überzeugung, dass nichts selbstverständlich ist und das ein ernst gemeintes DANKESCHÖN nicht genug gesagt werden kann.

Nun ist es an der Zeit Lebewohl zu sagen. Ich wünsche dem Verein und den Mitgliedern für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass der Verein in der neuen Konstellation mit so viel Herzblut weitergeführt wird, wie ich es getan habe.

Danke für die schöne Zeit und die vielen schönen und unvergesslichen Momente.

Eure Präsidentin  
Nicole Kappeler-Kainersdorfer

Boningen, 16.12.2015